

FÜRBITTEN

Gott, du reichst uns deinen Sohn. In ihm bleibst du in Rufweite und in essbarer Nähe. Er ist das Brot für das Leben dieser Welt. Zu dir wollen wir rufen:

- für alle, mit denen wir auf unserer Lebensreise Brot und Zeit, Liebe und Vergebung teilen: Segne die, die uns nahrhaftes Brot, die uns zum Segen werden.
- für deine Kirche, die das Brot des Lebens nicht besitzt, sondern feiert und austeilte: Lass sie ausstrahlen, was sie ist: dein Leib. Führe zusammen, was getrennt ist.
- für alle, die jetzt unterwegs sind als Urlauber, Wanderer und Pilger: Lass sie Spuren deiner Schönheit in Natur und Kultur entdecken. Schenke ihnen einen sicheren Weg, Erfüllung am Ziel und eine sichere Heimkehr.
- für alle Gemeinden, die selten Eucharistie feiern können und diese Mitte des Glaubens schmerzlich vermissen; für alle Christen, die weite Wege gehen, um das lebendige Brot zu empfangen.
- für alle, die ehrenamtlich das gottesdienstliche Leben in den Gemeinden tragen: Lass sie selber Kraft schöpfen am Tisch des Brotes und des Wortes.
- für alle, denen das tägliche Brot und sauberes Trinkwasser fehlen; für alle, die ihr Brot alleine und hastig essen müssen; für alle, die verzichten und spenden, damit Hungernden das tägliche Brot, die Handvoll Reis ermöglicht wird.
- für alle, die kein Geschenk annehmen können und sich alles selbst erkämpfen wollen; für alle, die daran zerbrechen, ihres eigenen Glückes Schmied zu sein:
- für die, denen deine Wege fremd geworden sind und dich nicht mehr in der Gemeinschaft der Kirche suchen;
- für unsere Toten: Vollende, was Bruchstück blieb, und gib ihnen Anteil am Freudenmahl des Himmels.

Gott des Lebens, in deinem Sohn wirst du berührbar. So bereiten wir nun die Speise, die uns deinem Himmel näher bringt in Christus, unserem Herrn. Amen.

Pfarrer, Organist

Neunkirchen a.Brand 16.8.2009 um 18.00

20.Sonntag B 2009 - Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist.

Eingangslied	520	1 + 2
Begrüßung		
Einführung		
Kyrie		
Gloria	909	
Tagesgebet - 1.Lesung		
Antwortgesang	732	1
2. Lesung		
Hallelujaruf	530	2
Evangelium-Predigt		
Kredo-Fürbitten		
Opferbereitung	520	3
Sanktus	940	2
n.d.Wandlung		
Agnus Dei	sprechen	
vor der Kommunion	826	1, 3
zur Kommunion		
Nach der Kommunion		Meditation
Danklied	503	1, 2, 4
Schlussgebet -Segen		
nach dem Segen	587	1 - 3, 6
zum Auszug		

Der Herr, das lebendige vom Himmel kommende Brot, sei mit Euch!

Wir kommen zum Gottesdienst, weil wir Stärkung und Vergebung nötig haben. Um Worte zu hören, die wir sonst nicht hören.

Wir wollen unter dem Stückchen gewöhnlichen Brotes den ungewöhnlich liebevollen Gott empfangen, der uns mit dem Himmel in Verbindung bringt. Jesus selber lädt uns in dieser Stunde ein: Kommt und esst von der Speise meines Wortes und des Brotes, das mein Leib, ich selber bin. In meiner Kraft kommst Du ans Ziel, die Fülle des Lebens, des ewigen Lebens. In der Stille richten wir Herz und Gedanken auf ihn aus

KYRIE

Herr Jesus Christus, du wort- und brotgewordenes Geheimnis, du Wegzehrung auf unserer Lebensreise.
Herr, erbarme dich unser.

Herr Jesus Christus, du unbegreifliche Nähe Gottes, die uns aus der Fassung bringt und doch so froh macht.
Christus, erbarme dich unser.

Herr Jesus Christus, du überraschende Gabe, die uns verwandeln will und unseren Hunger nach Gott wecken möchte.
Herr, erbarme dich unser.

TAGESGEBET

Barmherziger Gott, was kein Auge geschaut und kein Ohr gehört hat, das hast du denen bereitet, die dich lieben. Gib uns ein Herz, das dich in allem und über alles liebt, damit wir den Reichtum deiner Verheißungen erlangen, der alles übersteigt, was wir ersehnen. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

EINFÜHRUNG ZUR 1. LESUNG

Die Gabe der Weisheit ist wie eine lebensnotwendige Nahrung. Wir können sie uns nur schenken lassen. Darum tritt uns im Buch der Sprichwörter Frau Weisheit wie eine Gastgeberin entgegen. Sie wirbt um unsere Teilnahme an ihrem Mahl. Lasst euch nicht von der Torheit abspeisen, mit falschen Parolen und hohlen Versprechungen. Empfangt Lebenswissen und Einsicht!

EINFÜHRUNG ZUR 2. LESUNG

Christliche Gemeinden zeichnet eine gewisse "Gegenweltlichkeit" aus. Nicht alles, was in der Welt üblich und "angesagt" ist, ist für Getaufte angemessen. Darum ruft der Epheserbrief uns Christen zu einem deutlicheren Leben auf.

Meditation nach der Kommunion

Jesus
Menschensohn
Vom Vater gesandt
Vom Himmel gekommen
Du allein hast den Vater gesehen
Brot, das Gott gibt
Brot vom Himmel
Brot, das Du gibst
Brot, das den Hunger stillt
Brot, das ewiges Leben gibt
Brot, das Du selber bist
Brot für das Leben der Welt
Speise, die wahrhaftig sättigt
Speise, die nicht verdirbt
Speise, kraftvoller als das
Manna für die Väter

Speise, um die allein wir uns
mühen sollen –
Dein Fleisch und dein Blut
Speise und Trank
für das ewige Leben.
Jesus
Menschensohn
Vom Vater gesandt
Vom Himmel gekommen
Du allein hast den Vater gesehen
Wohne in mir
Lebe in mir
Wirke in mir
Bleibe in mir
Amen